

Mitteldeutsche Zeitung

Mitteldeutsche Zeitung vom 13.05.1998

Förderverein für das Technikmuseum / Frohe Botschaften für die zukünftige Vereinsarbeit Positive Bilanz auf der Jahres-Mitgliederversammlung - Kritik am Zeitpunkt des Flugplatzfestes - Exponate in Vockerode

Von EBERHARD SCHEFFEL

Dessau/MZ. Für einen gerade eben erst Fünfjährigen ist er ausgesprochen umtriebig und hat sich großen Aufgaben gewidmet, der Förderverein für das Technikmuseum "Hugo Junkers" Dessau. Das wurde besonders deutlich bei der vor kurzem durchgeführten Jahres-Mitgliederversammlung.

"Wir sind ein kleiner Verein, der in ausnahmslos ehrenamtlicher Arbeit einen mittelständischen Betrieb managt", faßte der stellvertretende Vereinsvorsitzende Roland Haseloff in einem Satz zusammen, was der mit knapp 100 Mitgliedern nicht eben große Förderverein an Vorhaben und Problemen zu bewältigen hat.

Im Hinblick auf die materielle Sicherung des Museumsaufbaus konnte Vorsitzender Klaus-Maria Heinemann zu Beginn der Jahresversammlung zwei frohe Botschaften verkünden. Zum einen sei der Förderverein in das Gesamtprogramm für die Museumsentwicklung in Sachsen-Anhalt aufgenommen worden und als "besonders förderwürdig" eingestuft worden. Zum anderen habe das Regierungspräsidium für den zweiten Bauabschnitt 400000Mark Fördermittel bereitgestellt.

Haseloff würdigte die an der ehemaligen ASUG-Halle beim Umbau zum Museums-Domizil und in ihrem Umfeld erreichten Fortschritte. So hatte die Halle kürzlich mit der Exposition zum Jubiläum des Atlantikfluges der "Bremen" ihre erste Ausstellungseröffnung erlebt. Er hob hervor, daß der Verein die Trägerfunktion für das Museum übernommen habe und diese - der derzeitigen Struktur entsprechend -, nur in ehrenamtlicher Arbeit wahrnehmen könne. Dies sei eine im Interesse des zügigen Museumsaufbaus getroffene vorläufige Regelung, bis sich ein Betreiber finde. Außerdem kündigte Haseloff an, daß demnächst 50 ABM-Kräfte der Dessauer **DABS** bei den Arbeiten an der Halle eingesetzt werden.

Sehr gut vorangekommen ist die Restaurierung der Ju52. Im vorigen Jahr wurde daran rund 6000 Stunden gearbeitet, was einem Wert von etwa 100000 Mark entspricht. Horst-Günther Matthes, Leiter der Arbeitsgruppe Zelle, konnte mitteilen: "Es kann sein, daß wir sie im nächsten Jahr fertig haben". Von den Flugzeugbautraditionen in der Region und der Arbeit des Dessauer Fördervereins werden in der sachsen-anhaltischen Landesausstellung "mittendrin" im ehemaligen Kraftwerk Vockerode eine restaurierte Tragfläche und das Höhenleitwerk der Ju52 künden.

Ein Tenor der Jahresversammlung war die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Kritisch angemerkt wurde, daß das diesjährige Flugplatzfest zu einem denkbar ungünstigen Termin stattfindet, nämlich während der Internationalen Luftfahrtausstellung in Berlin. Die werde viele Fluginteressierte und Flieger in die Hauptstadt ziehen, so daß nur wenige mit ihren Maschinen den Weg nach Dessau finden werden. Hans Türke, Vereinsmitglied und Pilot der vereinseigenen AN2, will den Weltmeisterschaftskader der deutschen Fallschirmspringer-Nationalmannschaft einladen, Training in Dessau durchzuführen.


Dessaus Bürgermeister Holger Platz zeigte sich beeindruckt von dem, "was bewegt wurde und bewegt werden soll". Der Beitritt der Stadt zum Förderverein habe eine neue Qualität des Engagements der Kommune für den Verein und das Museum dokumentieren sollen. Platz teilte mit, daß die Flächennutzungs- und damit die Eigentumsprobleme "in Arbeit sind und gute Hoffnung auf eine baldige Lösung besteht".

Quelle:	Mitteldeutsche Zeitung vom 13.05.1998
Dokumentnummer:	4B989169C2B6FFC5E87E2F05CBA714F4

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.genios.de/document/MZ_c6e9898a5a6dde526e159506a38d52e8f4fe721f

Alle Rechte vorbehalten: (c) Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH